

EINSATZ FÜR EINE GERECHTERE WELT

von den Schülerinnen und Schülern der „Instruction Religieuse et Morale“ der 5M2:

Yaelle, Dany, Jérôme B., Michelle, Sarah, Vincenzo, Valérie, Benny, Florian, Tina, Julie, Sam, Jo, Jeff, Mike, Cédric, Fränk, Sharon, Jérôme S., Lynn und Mme. Droste

Am 29. April 2008 hielt Frau Katrin Rohde im Festsaal unserer Schule einen sehr interessanten Vortrag über das Leben in Burkina Faso, eines der ärmsten Länder der Welt.

Die schon etwas ältere, aber aktive Dame lebt in der dortigen Hauptstadt und setzt sich für Menschen in Not ein. Wir waren gespannt, was sie uns zu erzählen hatte.

Als Frau Rohde vor 14 Jahren in Burkina Faso ankam, fand sie an jeder Ecke Not und Armut vor. Sie gab ihr eigenes Leben in Wohlstand in Norddeutschland auf und sammelte Spenden, um den Armen in Westafrika zu helfen. Frau Rohde gründete die Organisation AMPO, die Waisenkindern und Obdachlosen ein Zuhause und eine gesicherte Zukunft schenkt. Durch die Spenden an AMPO konnten eine Schule sowie nach und nach Häuser und Heime, in denen 320 Kinder und Jugendliche ein sicheres Zuhause haben, errichtet werden. Sie ließ eine Ackerbauschule sowie verschiedene Werkstätten errichten, ermöglichte Arbeits- und Ausbildungsplätze und versucht Frauen und Mädchen zu stärken, indem sie Selbstverteidigung erlernen dürfen. Auch baute Frau Rohde mit Hilfe der Spenden das erste und einzige Krankenhaus in Burkina Faso, in dem die Menschen kostenlos Medikamente, Impfungen und medizinische Hilfe bekommen können.

Frau Rohde bezeichnet sich selbst als „Mutter von über 300 Kindern“ und liebt sie wie ihre eigenen. Ihre Absicht ist es jedoch nicht, die Kinder zu ver-

wöhnen oder ihnen ein luxuriöses Leben zu verschaffen, sondern sie für die Zukunft zu rüsten und ihnen ein normales, selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Frau Rohde schenkt ihren Kindern Glück und kennt natürlich jedes mit Vornamen. Das Besondere an ihr ist, dass sie um all die Ängste und Probleme ihrer 320 Kinder weiß. Oft haben die Straßenkinder Probleme mit Drogen, da sie in Burkina Faso sehr billig zu bekommen sind. Viele Menschen schlucken Medikamente, deren Haltbarkeitsdatum schon längst abgelaufen ist. Vor allem aber fehlt es den Kindern an Fürsorge sowie dem Glauben an eine Zukunft, was sie nun bei AMPO wiederbekommen.

Frau Rohdes Einsatz ist unermüdlich. Sie sorgt für die dort lebenden Straßenkinder, AIDS-Kranke, Behinderte, schwangere, kranke und misshandelte Frauen und Mädchen und empfängt sie mit offenen Armen. In Burkina Faso, wo der Feinstaubgehalt der Luft zehn Mal höher ist als der bei uns erlaubte Grenzwert, lebt sie für ihr Projekt und mittlerweile Lebenswerk und nimmt dafür ein anstrengendes Leben in Kauf. Der Boden in Burkina Faso ist sehr trocken und hart, das Land liegt nicht am Meer und es gibt so gut wie keine Seen und Flüsse. Die Trockenzeit dauert neun Monate, und in der dreimonatigen Regenzeit kommt es fast immer zu Überschwemmungen, was die Bewirtschaftung von Land so schwer macht. Und doch hat Frau Rohde nie aufgegeben, auch wenn ihre eigene Gesundheit gelitten hat. Bereits vierzehn Mal erkrankte



Frau Rohde an Malaria, wurde jedoch immer wieder geheilt. Mittlerweile arbeiten für AMPO achtzig Angestellte, fast ausschließlich Menschen, die früher arm waren oder auf der Straße lebten.

Frau Rohdes Vortrag hat uns sehr beeindruckt. Sie ist keine normale Frau, unserer Meinung nach ist sie wie eine zweite Mutter Theresa, die den Armen und Schwachen hilft. Wir finden, dass es von Frau Rohde sehr mutig war, ihr ganzes Leben in Deutschland aufzugeben, um in Afrika Menschen in Armut zu helfen. Wir haben sehr großen Respekt vor ihr, da sie sich trotz der extremen Lebensbedingungen in das Abenteuer Westafrika wagt.



PRÉSENTATION HANDICAP INTERNATIONAL AU LYCÉE TECHNIQUE JOSY BARTHEL MAMER DURANT L'ANNÉE SCOLAIRE 2007-2008

Le 6 mai 2008 l'ONG Handicap International Luxembourg donnait dans notre établissement scolaire une présentation sur le sujet « handicap et la pauvreté ». Cet exposé qui a eu lieu durant la matinée était surtout dédié aux élèves des classes supérieures du Lycée.

Le grand nombre d'élèves présents témoigne l'intérêt porté au sujet.

Les deux points présentés « handicap » et « pauvreté » sont deux sujets réels dans la vie quotidienne mais pas vraiment connus chez les jeunes.

Cette initiative a réussi de sensibiliser un gros nombre d'élèves. Les points comme « 8 personnes sur 10 ayant un handicap dans un pays de développement » ou qu' « en 2004, 13 pays en voie de développement ont été touchés par des catastrophes contre 'seulement' 4 pays développés » provoquaient un étonnement choquant.

L'Association Handicap International, comme toute autre ONG est reconnaissante pour tout intérêt public. Un don aide les associations humanitaires d'améliorer la situation de vie des personnes concernées.

Aidez une association veut dire aidez une personne de vivre.

Anne-Catherine GOEBBELS

